

Witterung nach dem 100jährigen Kalender.

Fängt mit kaltem Wetter an bis den 20., vom 22. bis 23. ist es sehr kalt dann Eis am Ende Thauwetter.

Jahr- und Viehmärkte.

- 1 Chemnitz*, Lengsfeld**, Mühlberg.
- 2 Glauchau**.
- 3 Bittau**, Muzschen*.
- 5 Bärenstein*, Eisleben Altst., Freiburg a. d. Unstrut, Gefell, Gräfenhannchen, Lunzenau, Meissen*, Osterfeld, Pegau, Stolpen**, Torgau, Ischopau, Zwickau*.
- 6 Dessau, Dobrilugk, Jena, Königsee, Ohrdruff, Rodach, Zwickau.
- 7 Greiz, Jüterbogk, Kadeburg.
- 8 Döbeln*, Markranstädt**.
- 12 Albstadt, Alsfeld, Altenberg, Camberg, Golditz, Dresden Friedrichstadt*, Elstra**, Graß, Johannegeorgenstadt, Liebenwerda, Lübben, Merseburg, Oranienbaum, Oschatz, Osterfeld, Penig, Reichenbach im Voigtl.**, Schluckenau, Schöneck, Taucha, Wolfenstein.
- 13 Arnstadt, Kuma, Frankenhausen.
- 14 Bärwalde, Bernau, Brandis*, Crotzen, Königswalde, Limbach, Markneukirchen**, Neustadt bei Stolpen**, Osteroda, Ruhland, Wacha, Zwenkau*.
- 15 Brandis, Döbeln*, Kirchberg*, Zwenkau.
- 17 Christianstadt, Trebsen*.
- 19 Annaberg, Apolda, Aßch, Breslau, Eisfeld, Ernstthal, Geithayn, Golsen, Gottscheuba, Ilm, Kirchberg, Taucha, Eßgen, Marklissa, Muzschen, Pulsnitz**, Tanna, Uebigau, Wilsdruff, Zahna.
- 20 Coswig, Finsterwalde, Oberleutersdorf, Delstniz**, Weyda.
- 21 Berga, Cahla, Salzungen.
- 22 Döbeln*, Lichtenstein, Trebsen, Treuen.
- 23 Ponitzau**, Zwönitz*.
- 24 Ermleben, Grimma*, Großsch*.
- 26 Auerbach, Brehna, Bürgel, Frauenstein*, Großsch, Hartenstein, Ilmenau, Kreuzburg, Lauenstein, Leisnig, Löbau**, Lobositz, Lübbenau, Meissen, Mühlstross**, Treuenbriezen, Wehlen, Werdau, Zöblitz.
- 27 Jesnitz, Kirchhain, Schmiedeberg.
- 28 Berga, Schleiß, Wörlitz.
- 29 Ramenz*, Köpchenbroda, Strehla.
- 30 Ebersdorf, Lucka*, Presssch.
- 31 Baußen, Geithayn*, Gräfenenthal, Pegau*.



Überschwemmung.
Brücken kürzen, Ströme schwellen,
Liebe scheut nicht Sturm noch Wellen.

ter schnell überfiel, und Furcht und Seelenangst, hatten zerstörend auf Rosa's Körper eingewirkt, und die freundlichen Aerzte fanden Mutter und Tochter auf dem Siechbette. — Der Vater war zum Glück in der Kirche.

Ein Blick der erfahrenen Aerzte — und das Geheimniß der unglücklichen Verirrten war enthüllt. Eine schöne Hoffnung geht mit mir zu Grabe! meinte Doctor Helfer! Mädchen, Sie werden Mutter werden! Gott stärke und erhalte Sie im festen Glauben, daß der Augenblick des Lebens ihres Kindes, nicht der Tod der Mutter sei. Ich kenne ihren Vater, werde schweigen, so lange es meine Pflicht erlaubt, und Sorge tragen, daß Sie in der Residenz in dem Hause meiner Schwester, einer ehrsamem Wittwe, Ruhe, Trost und Hülfe finden. — Vater sollten Sie mich nennen, erkennen Sie mich nun als ihren Freund! Der junge Doctor weinte, keines Wortes mächtig.

„Lassen Sie das arme Kind nur noch einige Zeit bei uns! hat jetzt die Pastorin und erhob sich von ihrem Krankenbette; wir erwarten täglich den Freiherrn, er allein kann uns Arzt und Retter sein! Meine Tochter hat ihm geschrieben, der Brief, den ihre Thränen benetzt, wird sein Herz erweichen, und alles kann sich ja noch zum Besten wenden!“

Der Doctor ward ernster, und rief: Weib! wohin wird Euch Eure Zuversicht führen? Traut dem Freiherrn nicht, und rettet Euch, da es noch Zeit ist! Es könnten böse Tage kommen, und der Retter dann zu spät erscheinen! Eben kommt der Vater zurück, sammlet Euch, daß er in Eurem Antlitz nicht Eure Schuld erblicke, ich will ihn vorbeistellen, damit sein Born nicht in seiner Furchterlichkeit ausbreche. Der Pfarrer kam. Ihr Kind ist sehr krank! rief ihm der Arzt zu, ihr Herz leidet, schonen Sie die arme Leidende, daß es nicht bricht. Als Christ, als Vater, als Freund und Prediger, stehen Sie fortan an ihrem Krankenbette, wenn es des Mädchens Gesundheit erlaubt, so verordne ich als ihr Arzt eine Reise, eine Veränderung des Orts. An meiner Schwester wird sie eine Mutter, an mir den Vater finden.

Mit Thränen gelobte der alte Pastor, sein Kind zu schonen, und gesegnet von Allen verließ der würdige Arzt das Krankenhaus.

So vergingen unter abwechselnden Krankheitszufällen und tausend häuslichen Kummernissen wieder einige verhängnißvolle Wochen. Der Vater mußte viel leiden, er erkannte sein Unglück nur zu sehr, und dennoch wagte er es nicht, weiter zu forschen.

Nachtl. St. M.	Tagsl. St. M.	Tg. f. lang. S. M.	Den
13 7	10 53	3 4	1
12 49	11 11	3 24	6
12 27	11 33	3 48	12
12 3	11 57	4 10	18
11 39	12 21	4 36	24
11 15	12 45	4 58	30

Montagstage.

Mittl. Zeit u. M.	Sonnen- Aufg. Untg. u. M.		Tage.
12 12	6 47	5 40	1
12 12	6 44	5 41	2
12 12	6 42	5 43	3
12 12	6 40	5 45	4
12 11	6 38	5 46	5
12 11	6 36	5 47	6
12 11	6 35	5 48	7
12 11	6 33	5 50	8
12 10	6 31	5 52	9
12 10	6 29	5 54	10
12 10	6 26	5 55	11
12 10	6 24	5 57	12
12 9	6 22	5 59	13
12 9	6 19	6 0	14
12 9	6 17	6 2	15
12 8	6 15	6 4	16
12 8	6 13	6 6	17
12 8	6 10	6 7	18
12 8	6 8	6 9	19
12 7	6 6	6 11	20
12 7	6 3	6 12	21
12 7	6 1	6 14	22
12 6	5 59	6 16	23
12 6	5 56	6 17	24
12 6	5 54	6 19	25
12 5	5 52	6 21	26
12 5	5 50	6 23	27
12 5	5 47	6 24	28
12 5	5 45	6 26	29
12 4	5 43	6 28	30
12 4	5 40	6 29	31